

Der Touristen - Schlafwagen - Weg nach Californien.

Die persönlich geführten Touristen-Schlafwagen-Partien der Burlington nach Californien zählen zu den besten patronisierten Eigenschaften ihres Passagierdienstes. Sie sollten es arrangieren, diesen Partien sich anzuschließen und in dieser bequemen Art und Weise zu reisen.

Burlington Denver Zug No. 3 entlang der Omaha-Orford-Linie fährt diese Schlafwagen nach Californien; sie fahren sämtlich via den Rio Grande durch das szenereiche Colorado bei Tageslicht, und direkt nach dem südlichen Californien via die Salt Lake Route, oder nach San Francisco via die südlichen Pacific- und die westlichen Pacific Straßen. Verbindungen mit diesen Touristen-Schlafwagen werden täglich in Denver vom südlichen Nebraska Zug No. 17 der Hauptlinie, und jeden Mittwoch an der St. Joseph - Hauptlinie No. 17 gemacht; dort ist ein persönlich geführter, durchgehender Touristen-Schlafwagen nach Los Angeles via die Southern Pacific und San Francisco.

Erfucht um „California Excursionen“ und lohnt sich Euch bestehen hinsichtlich des Anschlusses an jene Partien am nächsten Platz an der Route.



THOS. CONNOR, Ticket Agent, C. B. & Q.
L. W. WAKELEY, GENERAL PASSENGER AGENT
1004 Farnam Strasse, Omaha, Neb.

HOAGLAND für KOHLEN

Bringt Eure Bestellungen jetzt herein
PHONE 206

Richard Goehring, jr., Manager

GEDDES & CO.

Leichenbestorger und Einbalsamierer : :

J. A. Livingston, Licenfirter Einbalsamierer

Tag- oder Nacht- Aufrufe prompt beantwortet

315-317 W. 3. Str. Phone Nsh 590-1

Grand Island-Model Laundry Company für Qualität

Wir garantieren, daß Ihr zufrieden sein werdet.

Beachtet unseren Wachstum!

TELEPHON: No. 9.

220-222 östliche 3. Straße Grand Island

Alle Sorten der besten

KOHLLEN

BESTELLT JETZT!

Baumaterialien, Schindeln, Pfosten und galvanirtes Eisen beständig vorraethig.

CHICAGO LUMBER CO.

Phone 48. JOHN DOHRN, Mgr. Grand Island

BULL

Das neue politische satyrische Magazin, enthält eine Fülle interessanter Karikaturen, heisende Kritik — zeitgemäße Leitartikel.

Je weniger Sie John Bull lieben, desto größer Ihre Interesse für u n s e r e n Bull. Bestellen Sie die neue Nummer—sie ist ein Schlagler.

Senden Sie diesen Coupon heute an BULL PUBLISHING CO., Inc., 289 4. Ave., New York.

Senden Sie mir 10c für Probeheft \$1.20 für Jahres-Abonnement.

Name

Adresse

Schneiden Sie ihn jetzt aus.

Ausland.

Offensiven der Alliierten wollen nicht geraten.

Heberall hapert es, besonders in Rumänien—Saloniki-Plan ist ein wunder Punkt für die Entente-Mächte—Fortschritte an Ost- und Westfront nicht von Bedeutung.

Die Kriegslage.

So ganz allmählich scheint es den Alliierten aufzubämmern, daß es mit der großen Offensive, die laut Ankündigung an allen Fronten durchgeführt werden sollte, wieder einmal nichts geworden ist. Es wurde zwar eine ungeheure Menge Pulver verschossen, es wurden zwar entsehlige Menschenopfer gebracht, aber die Ergebnisse dieser gewaltigen Anstrengungen und Opfer waren kaum nennenswert.

Das Hauptinteresse an den zeitweiligen militärischen Ereignissen wendet sich dem rumänischen Feldzuge zu. Derselbe bildet, ohne Zweifel, den heute für die gesamte Entwicklung der allgemeinen Kriegslage bedeutendsten Faktor. Die Ansicht, daß die dortige Entscheidung an der Nordfront fallen wird, wird durch die Ereignisse der letzten Tage bekräftigt. Die Situation ist folgende:

Die verbündeten Armeen treiben die Rumänen und Russen auf der gesamten rumänischen Front zurück. Von Orsova, dem äußersten westlichen Punkt, bis Dorna Watra, dem nördöstlichen Ende, geht die Offensive erfolgreich weiter. Ein allgemeiner Ueberblick über die Operationen und deren Ziele läßt sich am deutlichsten gewinnen, wenn man die in Betracht kommenden Punkte und die einzelnen Pässe der Transalbanischen Alpen und der Waldkarpaten in der Reihenfolge von West nach Ost und dann von Süd nach Nord als Ausgangspunkte nimmt.

Orsova.—Das rechte Ufer der Cerna ist vom Feind gesäubert. Orsova selbst befindet sich noch im Besitz der Rumänen, und es finden zur Zeit heftige Kämpfe statt. Von dort aus soll der Vormarsch zunächst gegen Turnu-Severin erfolgen, von wo aus die Bahn über Craiova nach Bukarest führt.

Vulcan-Pass.—Die Verbündeten sind bis Bumbesti, an der Bahn nach dem wichtigen Knotenpunkt Craiova gelegen, vorgebrungen. Dieser bildet das nächste Ziel. Von dort läuft die Bahn westlich nach Turnu-Severin und Orsova und östlich nach Bukarest. Die Fortführung des Vormarsches der verbündeten Truppen das Jui-Lal entlang muß auch auf die Situation bei Orsova einwirken, da die in diesem Raum stehenden Rumänen zum Rückzug gezwungen würden, um nicht in der Platte gefaßt zu werden.

Poteniur-Pass.—Der Vormarsch geht das Jui-Lal entlang und richtet sich gegen den Bahnhauptpunkt Petesci und die Bahn Petesci—Bukarest.

Törzburg-Pass.—Der Vormarsch geht gegen Campolung, Gandesil, nordwestlich gelegen, ist befehlt. Von Campolung führt eine Zweigbahn den Terquil entlang nach Petesci.

Tömöser-Pass.—Ueber Predeal, welches die Verbündeten bereits vor längerer Zeit genommen haben, richten sich die Angriffe gegen Sima, wo sich die Sommerresidenz der rumänischen Königsfamilie befindet. Von Sima führt die Bahn nach Ploesti, dem zweitwichtigsten rumänischen Bahnhauptpunkt, der die Verbindung Südrumänien mit Bukarest und östlich und dann nördlich mit der Moldau herstellt.

Durch den weiteren erfolgreichen Vormarsch in den oben angegebenen Richtungen würden die Verbündeten in den Besitz des gesamten westlichen Bahnnetzes Rumänien und damit aller Verbindungen gelangen. Das würde den Feldzug entscheiden. Damit wird durch diese in Aussicht stehende Entwicklung des rumänischen Feldzugs auch die Ansicht, daß die Entscheidung an der nördlichen Front fallen werde, unterstützt. Um so mehr, als die Rumänen die nach dem Verlust des Hofens Constanza am Schwarzen Meer ihnen noch übrig gebliebene Verbindung mit Rußland über Braila und Galatz durch die Offensiven der Verbündeten vom Norden her verlieren würden. Diese Verbindung wird durch folgende Operationen bedroht:

Buzeu.—Am Buzeu-Fluß und im gleichnamigen Tal finden seit längerer Zeit Kämpfe statt, deren Bedeutung bereits durch die Aufmerksamkeit, welche die amtlichen Meldungen des rumänischen Hauptquartiers ihnen widmen, kenntlich gemacht ist. Von Buzeu führt die Bahn in östlicher Richtung nach Braila und Galatz. Der Verlust dieser Verbindung würde den Todesstoß für Rumänien bedeuten.

Damit kommt die Front der Transalbanischen Alpen zum Abschluß. Nördlich richtet sich dann die Waldkarpaten auf, an welcher, von Süd und Nord, für den augenblicklichen

Stand des Feldzugs folgende Punkte von Bedeutung sind:

Dituz-Pass.—Durch diesen Pass waren rumänische Truppen, von russischen Abteilungen verstärkt, gleich nach der Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn vorgebrungen. Sie sind heute bis an die Grenze zurückgedrängt worden.

Belas-Pass.—Der Pass bildet den Treffpunkt der österreichisch-ungarischen Truppen unter dem Oberbefehl des Generals Vrz von Sitauenburg und denen des Generals von Köch (an der Front der Transalbanischen Alpen kommandiert General Von Falkenhayn). Nach erfolgreichen Kämpfen in den Ohergörs-Bergen hat General Von Vrz den Feind bis an die Moldau-Grenze zurückgedrängt.

Tölgnes-Pass.—Auf diesem nördlichsten Kampfgebiet, welches sich bis Dorna Watra erstreckt, sind die Russen fünf Kilometer zurückgeworfen worden. Sie hatten aus dem Gebiet nördlich vom Belas- und Tölgnes-Pass eine Flankenbewegung gegen die feindlichen Stellungen auszuführen versucht, waren indessen dabei selbst in der Platte gefaßt worden. Sie haben nach der Einnahme der Dita- und Arfulierhöhen durch die Verbündeten eine empfindliche Niederlage erlitten.

Das sind die Aussichts für die weitere Entwicklung des rumänischen Feldzugs an der nördlichen und der östlichen Front.

Der Korrespondent der Londoner „Morning Post“ in Petersburg sagt, der gesamte Kriegsplan der Alliierten bezüglich Rumänien sei in dem Augenblick fehlgeschlagen, indem es offenbar geworden, daß die alliierten Streitkräfte in Saloniki die ihnen gestellte Aufgabe zu erfüllen nicht imstande seien. Für den Fehlschlag der Saloniki-Kampagne macht der genannte Korrespondent Griechenland verantwortlich, weil es sich nicht den Alliierten angeschlossen habe. Daß diese Rumänen in den Krieg hineingezogen, mag sich noch als Bumerang für Rußland erweisen. Ueber Rumänien kann den Verbündeten der Weg nach Odesa geöffnet werden.

Der Erfolg, welchen die Briten nördlich und südlich der Ancre an der Westfront durch den gewaltigen Aufwand von Munition und durch Verwendung und Hinzuführung eines ungeheuren Mannschaftsmaterials errungen haben, beschränkt sich auf die Ausdehnung der Angriffslinie am äußersten nördlichen Ende ihrer Front. Der Versuch der Briten, zugleich mit der Verlängerung ihrer Front und von der neuer Angriffslinie aus eine Vorwärtsbewegung in Fluß zu bringen, ist gescheitert. Diese ist nicht weiter als bis zum Dorf Beaumont gelangt und dort steden geblieben.

Wie die jüngste Mitteilung der deutschen Obersten Heeresleitung besagt, sind weitere britische Angriffe östlich und südöstlich von Beaumont-Hamel und gegen Grandcourt teils bereits unter dem deutschen Feuer zusammengebrochen, teils zurückgeschlagen worden. Auch das Bemühen der Briten, ihre Linie weiter nördlich über Beaumont-Hamel zu verlängern, ist gescheitert; neue Angriffe auf der Straße von Mailly nach Erre sind resultatlos gewesen. Der amtliche Londoner Bericht besagt lediglich, daß die britischen Linien nördlich und südlich der Ancre unter dem deutschen Feuer lägen, sonst aber nichts zu melden sei.

Was die Somme-Front anbelangt, so wiederholt die Berliner Mitteilung den Pariser Bericht, daß die deutschen Truppen in den St. Pierre-Baast-Wald, östlich der Straße Bapaume—Peronne, eingedrungen sind. Diesem deutschen Erfolg auf dem am heftigsten umstrittenen Kampfgebiet nördlich der Somme gefolgt als zweiter die Wiedergewinnung eines Teil der Ortschaft Sailly-Saillies, hinzu. Die Deutschen haben dort 300 Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Von der Front südlich der Somme meldet Paris, daß die französischen Truppen Pressotte, welches die Deutschen ihnen am Tage zuvor entrissen, wieder besetzt hätten. Die Ortschaft liegt zwischen Ablaincourt und Chaulnes, also in dem Raum, welcher das äußerste südliche Ende der französischen Front bildet, und auch die dortigen Kämpfe tragen einen lediglich lokalen Charakter.

Major a. D. Morath, der bekannte deutsche militärische Sachverständige, umfaßt die allgemeine militärische Situation mit folgender Darlegung der Ereignisse auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen: Bei Sailly-Saillies (an der Somme-Front) und vor Verdun ist den Franzosen Einhalt geboten worden. Die neunte italienische Offensive ist zum Stillstand gekommen, nachdem sie nicht geringere Opfer als die achte mit ihrem Verlust von 100,000 Mann gefordert hat. Die Saloniki-Armee der Entente bezieht neuerdings eine erhöhte Regamkeit, ohne indessen bedeutende Erfolge aufzuweisen zu können. General Von Falkenhayn macht an der gesamten siebenbürgischen Front Fortschritte und die Aussichten des Feldzugs gegen die Malachei und die Moldau sind günstige.

Schmücke Dein Heim und veranlasse Deine Lieben, dasselbe zu thun.

In unserer neuen Kunsthandlung

finden Sie eine großartige Auswahl von Zimmer schmuckgegenständen, die sich zu prachtvollen

Weihnachtsgeschenken, Hochzeitsgeschenken und Geburtstagsgeschenken

sehr eignen und nnd nebenbei sehr mäßig im Preise sind.

Jeder, der uns mit seinem Besuch beehrt hat, ist erstaunt über die vielen geschmack- und kunstvollen Waaren, die sein Auge hier zu sehen bekommt.

LESCHINSKY'S

Kunsthandlung und Geschenke-Laden

Schumacher & Son

empfehlen ihr Fleischwaaren-Geschäft einem geehrten Publikum.

Unsere Aufgabe ist, die besten Waaren zu liberalen Preisen zu liefern.

Unser Geschäft wird gegen Baarzahlung geführt.

The New White Market Phone 155 South Wheeler Avenue

State of Nebraska, Department of Banking, Lincoln
14. November 1916.

Herrn D. W. Geiselmann, Kassirer der State Bank Grand Island, Grand Island, Nebraska.

Werther Herr! Sie werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß die Summe, die nötig ist, den Depositoren-Garantie-Fond in den Besitz Ihrer Bank zu bringen, aufwärts bis zu 1 Prozent ihrer durchschnittlichen Depositen für die Periode von sechs Monaten, \$513.29 ist, welche Sie für den Credit des Depositoren-Garantie-Fonds in Ihrer Bank zurückzuliegen erlaubt sind.

Achtungsvoll
(Gezeichnet) E. Noyse, Sekretär der Staats-Bank-Behörde.



Dritte und Locuststraße.

Schreibt Euer Check auf der State Bank von Grand Island

Das Risiko, Geld in irgend einer Bank zu deponieren, ist sehr gering aber warum überhaupt ein Risiko nehmen? Die Regierung verlangt eine Bürgschaft — warum nicht Sie? Die Depositen in der State Bank von Grand Island sind gesichert durch den Depositoren-Garantie-Fond des Staates Nebraska. Wollen Sie Ihr eigenes Risiko nehmen, wenn unser Schutz Ihnen nichts kostet? Wir bezahlen 4 Prozent Zinsen auf Zeit- und Sparkassen-Depositen.

Ihr Konto wird gewürdigt.

Ein ideales Frühjahrs-Regativ.

Ein gutes und zeitprobes Heilmittel ist Dr. King's „New Life Pills“. Die erste Dosis bringt den verstopften Unterleib in Thätigkeit, stimuliert die Leber und reinigt das System von verbrauchten Stoffen sowie Blutunreinigkeiten. Sie sind es sich selbst schuldig, das System von Körpergiften zu befreien, die sich während des Winters angelammelt haben. Dr. King's „New Life Pills“ werden das thun. 25c bei Ihrem Apotheker.

Mit theurem Brod und gar keiner der mit seinem „America first“ das Stroh werden die Armeen der Hun- Hungern und Frieren zu Gunsten gernden und Frierenden demnachst der Allirten zur amerikanischen Ra-Surrah für den Präsidenten schreien, tionalspflicht gemacht hat.

Wir zeigen jetzt unsere Herbst- und Winter- Wollenwaaren sowie eine vollständige Auswahl von Herren-Ausstattungen.

Unsere Preise sind mäßig.

MAX GREENBERGER Der Schneider

Mit Vorehen im Glover-Gebäude Grand Island, Neb.

GEDDES & CO.

Leichtenbestatter

315-317 westl. Dritte Straße.

Tel.: Tag oder Nacht, Nsh 5901.

Privat - Ambulanz.

J. A. Livingston, Begräbnis-Dir.

A. C. MAYER

Deutscher Advokat

Rechtsanwalt

Vollmachten, Testamente

Grand Island, Nebraska

G. J. BAUMANN Geschäftsführer

M. F. O'MALLEY Licenfirter Einbalsamierer

BAUMANN & O'MALLEY

Leichenbestatter

Telephon: 1234

218 Ost 3. Str.

Nacht-Aufrufe: Black 517-1237.